

## Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Das Wort »Utopie« (griechisch οὐτοπία, »topia«: »die Nicht-Örtlichkeit«), das es in fast allen Sprachen der Welt gibt, geht zurück auf den Titel eines Werkes, das Thomas Morus zu Beginn des 16. Jahrhunderts verfasst hat: *De optimo rei publicae statu deque nova insula Utopia* ...

Während wir mit »Utopie« etwas bezeichnen, was es nicht gibt, aber vielleicht geben könnte oder sollte, tut Thomas Morus so, als existiere die Insel Utopia tatsächlich: In einer Rahmenhandlung erzählt er, dass er 1515 anlässlich einer Delegation, in Antwerpen einen Seemann, Raphael Hythlodius, kennengelernt habe. Dieser hatte angeblich den berühmten italienischen Entdecker Amerigo Vespucci auf seinen Weltreisen begleitet und sich später auf eigene Faust in der Neuen Welt umgesehen. Bei dieser Gelegenheit sei er, so erzählt Raphael der Autor, auch zur bislang völlig unbekannten Insel Utopia gekommen, habe dort einen idealen Staat angetroffen und fünf Jahre in diesem Paradies gelebt. Zurückgekehrt sei er nur, um die Welt der Utopier auch in Europa bekannt zu machen. Im zweiten Buch seiner *Utopia*, aus dem wir hier Ausschnitte präsentieren, gibt Thomas Morus den Bericht Raphaels über jenes ferne Land in direkter Rede wieder.

Das 16. Jahrhundert ist das Zeitalter der Entdeckungen, des Humanismus und der Reformation und Morus' *Utopia*, ein Klassiker der politischen Philosophie, ist ein Werk seiner Zeit. Wenn der Autor ein Stück der (wunderbaren) Neuen Welt schildert, kann er sich des Interesses seiner Zeitgenossen sicher sein. Daneben ist die *Utopia* auch dem Humanismus verpflichtet: Bekanntlich haben die Humanisten die Antike, ihre Literatur und ihr Menschenbild, neu entdeckt und sie zum Anlass genommen, sich mit der eigenen Gegenwart auseinanderzusetzen. Die gesellschaftspolitischen Überlegungen, die hier von Raphael vorgebracht werden, stehen in der Tradition der antiken Staatsphilosophie und sind ohne Platons *Politeia* (*Über den Staat*) nicht denkbar. Sie üben direkte und indirekte Kritik an den bestehenden politischen, sozialen und religiösen Verhältnissen und entwerfen ein ideales Gegenmodell. Inwieweit allerdings Morus selbst die überaus positive Bewertung Utopias, die er seiner Figur Raphael in den Mund legt, teilt, ist in der Forschung umstritten.

Der Einfluss der *Utopia* auf die europäische Geistesgeschichte war gewaltig – vor allem seine »kommunistischen« Passagen (z. B. Abschaffung des Privateigentums) – haben den Marxismus-Leninismus entscheidend beeinflusst.

Um Ihnen die Arbeit mit den Texten zu erleichtern, sind wir folgendermaßen vorgegangen:

- Die Sätze sind nach Sinneinheiten gesetzt.
- In der rechten Spalte sind unbekannte Vokabeln erklärt.
- Zu jedem Textabschnitt finden Sie im Anhang eine Auswahl von Lernvokabeln: Wörter, die zum Aufbauwortschatz gehören oder solche, die mehr als dreimal in der Textsammlung belegt sind. Auch einige – vielleicht weniger bekannte – Vokabeln des Grundwortschatzes sind aufgeführt. Am Ende des Heftes sind sie noch einmal alphabetisch zusammengestellt.
- Fragen und Aufgaben helfen, die Texte zu verstehen und zu erschließen. Dieses Ziel dienen auch die Abbildungen und deutschen Informationstexte.

Der Text wurde vor etwa 500 Jahren geschrieben, und natürlich ist vieles zeitbedingt, trotzdem bietet er – wie Sie bei der Lektüre dieses Heftes hoffentlich feststellen werden – noch immer viel Stoff zur Diskussion.

## Inhalt

- 1 Land und Leute (*Utopia* 70 f., gekürzt)
- 2 Verwaltungsstrukturen (*Utopia* 75 f., gekürzt)
- 3 Die Arbeitswelt (*Utopia* 77–82, gekürzt)
  - Teil 1: Handwerk und Beruf
  - Teil 2: Tagesablauf
  - Teil 3: Kleidung
- 4 Das Leben in der Gemeinschaft (*Utopia* 83–89, gekürzt)
  - Teil 1: Familienstruktur und -versorgung
  - Teil 2: Mahlzeiten
- 5 Reisebestimmungen (*Utopia* 89 f., gekürzt)
- 6 Gold und Silber (*Utopia* 92 f., gekürzt)
- 7 Wissenschaften (*Utopia* 97–100, gekürzt)
- 8 Philosophie (*Utopia* 100–112, gekürzt)
  - Teil 1: Grundlagen
  - Teil 2: Falsche Freuden
  - Teil 3: Echte Freuden
- 9 Behandlung der Kranken (*Utopia* 118 f., gekürzt)
- 10 Heirat und Scheidung (*Utopia* 119–122, gekürzt)
- 11 Strafen und Belohnungen (*Utopia* 122–124, gekürzt)
- 12 Sklaven (*Utopia* 118, gekürzt)
- 13 Kriege (*Utopia* 128–140, gekürzt)
- 14 Religion (*Utopia* 142–153, gekürzt)
  - Teil 1: Heiden- und Christentum
  - Teil 2: Glaubensfreiheit
  - Teil 3: Bestattung und Nachleben
  - Teil 4: Priester
- 15 Lob des Staates Utopia (*Utopia* 157–162, gekürzt)



Editiones annorum 1516, 1517, 1518 (Quelle: Bibliotheca Augustana, s. v. Thomas Morus)

## 5 Reisebestimmungen

(Utopia 89 f., gekürzt)

- At si quos aut amicorum alia in urbe commorantium  
aut ipsius etiam videndi loci desiderium ceperit,  
3 a syphograntis ac traniboris suis  
veniam facile impetrant,  
nisi si quis usus impediat.  
6 Mittitur ergo simul numerus aliquis  
cum epistula principis,  
quae et datam peregrinandi copiam testatur  
9 et reditus diem praescribit. [...]   
Toto itinere cum nihil secum efferant,  
nihil deficit tamen, ubique enim domi sunt.  
12 Si quo in loco diutius uno die commorentur,  
suam ibi quisque artem exercet  
atque ab artis eiusdem opificibus  
15 humanissime tractantur.  
Si semet auctore quisquam extra suos fines vagetur  
deprehensus sine principis diplomate  
18 contumeliose habitus  
pro fugitivo reducitur,  
castigatus acriter.  
21 Idem ausus denuo servitute plectitur. [...]

**commorāri**: sich aufhalten

**dēsiderium**: Sehnsucht;  
Wunsch

**nisi** → **impēdiat**: wenn die  
betreffende Person nicht  
anderswo gebraucht wird

**peregrināri**: reisen – **cōpia**:  
hier: Erlaubnis  
**reditūs**, ūs m.: Rückkehr

**opifex**, -ficus m.: Handwer-  
ker – **hūmānus**, a, um: hier:  
freundlich

**semet auctore**: auf eigene  
Faust – **diplōma**, atis n.:  
Urlaubsbescheinigung

**contumēliōsus**, a, um:  
schimpflich

**castigāre**: züchtigen; stra-  
fen – **dēnuō** Adv.: noch-  
mals – **plectere**: bestrafen

Sed in quodcumque rus pervenerit,

nullus ante cibus datur,

- 24 quam ante meridianum operis pensum  
(aut quantum ante cenam ibi laborari solet) absolverit.

Hac lege quovis intra suae urbis fines ire licet.

- 27 Erit enim non minus utilis urbi, quam si in urbe esset.

Iam videtis, quam nulla sit usquam otiandi licentia,

nullus inertiae praetextus,

- 30 nulla taberna vinaria, nulla cervisiaria,  
nusquam lupanar, nulla corruptelae occasio,

nullae latebrae, conciliabulum nullum,

- 33 sed omnium praesentes oculi

necessitatem aut consueti laboris

aut otii non inhonesti faciunt.

**ante** Adv.: vorher

**meridiānus**, a, um: vormit-  
täglich – **pēsum**: Aufgabe  
**absolvere**, -solvi: hier:  
erledigen  
**lēx**, **lēgis** f.: hier: Bedingung  
**quōvis** Adv.: überallhin

**ōtiāri**: faulenzien

**praetextus**, ūs m.: Vorwand

**taberna vināria**: Wein-  
schenke – **cervisiāria**:  
Bierlokal – **lupānar**, āris n.:  
Bordell – **corruptela**:  
Verführung – **conciliabu-**  
**lum**: Versammlungsort

**necessitatem facere** m.  
Gen.: zu etw. zwingen

1 (a) Welche Reiseformalitäten müssen die Utopier beachten? – (b) Was passiert, wenn sich jemand nicht an diese Bestimmungen hält? Nennen Sie jeweils die zentralen lateinischen Begriffe.

2 (a) Wie versorgt sich ein Reisender? – (b) Bewerten Sie diese Praxis.

3 (a) Was wollen die Behörden mit den Reiseregeln gewährleisten bzw. verhindern? Belegen Sie am Text. – (b) Woran lässt sich der Erfolg ihrer Maßnahmen ablesen?

4 (a) Welche Einstellung hat Raphael zu den oben beschriebenen Bestimmungen? Begründen Sie Ihre Vermutung. – (b) Wie stehen Sie selbst zu ihnen?

### 13 Kriege

(Utopia 128–140, gekürzt)

- Bellum utpote rem plane beluinam [...] summopere abominantur
- 3 contraque morem gentium ferme omnium nihil aeque ducunt inglorium atque petitam e bello gloriam.
- 6 Eoque licet assidue militari sese disciplina exerceant, [...] ne ad bellum sint, cum exigat usus, inhabiles; non temere [bellum] capessunt tamen,
- 9 nisi quo aut suos fines tueantur aut amicorum terris infusos hostes propulsent aut populum quempiam tyrannide pressum miserati [...]
- 12 suis viribus tyranni iugo et servitute liberent. [...] Cruentae victoriae non piget modo eos, sed pudet quoque; [...]
- 15 arte doloque victos [et] oppressos hostes [esse] impendio gloriantur triumphumque ob eam rem publicitus agunt. [...]
- 18 Tunc enim demum viriliter sese iactant et cum virtute [se] gessisse, quotiens ita vicerint,
- 21 quomodo nullum animal praeter hominem potuit, id est ingenii viribus. [...]

**utpote:** als – **bēluinus**, a, um: tierisch; bestialisch  
**summopere** Adv.: überaus  
**abōmināri:** verabscheuen

**aeque** ... **atque:** ebenso wie  
**inglorius**, a, um: unrühmlich  
**eoque licet** ... **exerceant:** und dennoch üben sie  
**assidue** Adv.: ständig  
**sese:** verstärktes sē – **disciplina:** hier: Disziplin – **usus:** hier: Bedürfnis, Notwendigkeit – **inhabilis**, e: unfähig – **capessere:** anfangen  
**terris infusus:** in das Gebiet eingedrungen

**cruentus**, a, um: blutig  
**mē piget** m. Gen.: etw. verdrießt mich

**impediō** Adv.: sehr; lautstark  
**triumphum agere:** Triumph feiern – **publicitus** Adv.: auf Staatskosten  
**tunc** = tum – **sese:** verstärktes sē – **quotiens:** sooft

**ingenium:** hier: Geist

- Si ab ipsis victoria sit, haudquaquam caede grassantur,
- 24 fugatos enim comprehendunt, quam occidunt, libentius. [...]
- Hostilem terram non depopulantur
- 27 neque segetes exurunt, immo ne hominum equorumve pedibus conterantur, quantum fieri potest, provident,
- 30 rati [segetes] in ipsorum usus crescere. Inermem neminem laedunt, nisi idem speculator sit. Deditas urbes tuentur at nec expugnatas diripiunt,
- 33 sed per quos deditio est impedita, eos enecant ceteris defensoribus in servitutem addictis. Imbellem turbam omnem relinquunt intactam.
- haudquāquam** Adv.: keineswegs – **caede grassari:** die Feinde umbringen  
**libentius** Adv.: lieber  
**hostilis**, e: des Feindes  
**dēpopulāri:** verwüsten  
**seges**, etis f.: Saat  
**exūrere:** niederbrennen  
**conterere:** zertrampeln  
**quantum:** soweit – **prōvidere:** hier: dafür sorgen  
**speculātor**, ōris m.: Kundschafter; Spion  
**enecāre:** töten  
**addicere**, addixi, addictum: schicken  
**imbellis turba:** Zivilbevölkerung – **intactus**, a, um: unangetastet

- 1 (a) Welche Einstellung haben die Utopier zum Krieg? Zitieren Sie die zentralen lateinischen Begriffe. – (b) Wie passt dazu Z. 6 f.?
- 2 (a) Welche Kriegsgründe oder -ziele sind in Utopia akzeptiert? – (b) Charakterisieren Sie diese Gründe/Ziele. – (c) Welche Gründe oder Ziele wären für die Utopier nicht erlaubt?
- 3 Über welche Siege freuen sich in Utopia besonders und warum?
- 4 (a) Wie behandeln die Utopier die Besiegten? Belegen Sie Ihre Aussage am Text. – (b) Halten Sie diese Verhaltensweise für vernünftig? Weshalb (nicht)?
- 5 Halten Sie selbst Krieg für ein erlaubtes Mittel der Politik? Diskutieren Sie in der Klasse.

### Teil 3: Bestattung und Nachleben

Quicumque alacriter ac pleni bona spe decesserint,  
hos nemo luget,

3 sed cantu prosecuti funus

animas deo magno commendantes affectu  
corpora tandem reverenter magis quam dolenter

6 concremant

columnamque loco insculptis defuncti titulis erigunt.  
Dorum reversi mores actaque eius recensent

9 nec ulla vitae pars aut saepius aut libentius

quam laetus tractatur interitus.

Hanc probitatis memoriam

12 et vivis efficacissima rentur incitamenta virtutum

et gratissimum defunctis cultum putant,

quos interesse quoque de se sermonibus opinantur,

15 quamquam [...] invisibiles. [...]

Mortuos ergo versari inter viventes credunt,

dictorum factorumque spectatores,

18 eoque res agendas fidentius aggrediuntur

talibus velut freti praesidibus

et ab inhonesto secreto deterret eos

21 credita maiorum praesentia.

**affectus**, ūs *m.*: innere Bewegung – **reverenter** *Adv.*: ehrfurchtssvoll – **dolenter** *Adv.*: völler Trauer – **concremare**: verbrennen – **insculpere**, *PPP* insculptus *m.*: einmeißeln – **dēfūctus**, *a*, *um*: tot – **titulus**: (Ehren-)Titel – **acta**, ōrum *Pl. m.*: Taten

**libentius** *Adv.*: lieber

**laetus**, *a*, *um*: hier: selig  
**interitus**, ūs *m.*: Untergang;  
Tod

**efficāx**, ācis: wirkungsvoll  
**incitāmentum**: Anreiz

**invisibilis**, *e*: unsichtbar

**dictum**: Wort – **spectātor**, ōris *m.*: Zuschauer  
**eō** *Adv.*: hier: deshalb – **fidentius** *Adv.*: zuversichtlicher  
**fretus** *m. Abl.*: auf etw. vertrauend – **praeses**, idis *m.*: Beschützer – **sēcrētum**: Schandtät  
**praesentia**: Gegenwart

1 (a) Beschreiben Sie die Bestattungsrituale der Utopier. Nennen Sie lateinische Stichwörter (Z. 1–10). – (b) Worüber könnte man sich wundern?

2 Womit glauben die Utopier ihre Toten zu erfreuen?

3 (a) Welches Schicksal haben nach Auffassung der Utopier die Toten und was folgt daraus für die Lebenden? – (b) Gefällt Ihnen die Vorstellung der Utopier? Warum (nicht)?



Grabstein auf Föhr